



Die Hochschule Niederrhein ist mit über 14.000 Studierenden, mehr als 70 Studiengängen und zehn Fachbereichen an den Standorten Krefeld und Mönchengladbach eine der größten und leistungsfähigsten deutschen Fachhochschulen. Sie hat eine mehr als 150-jährige Tradition. Angewandte Forschung und projektorientiertes Studieren sind Grundlage unserer Wissensvermittlung. Durch die besondere Förderung interdisziplinärer Projekte stellen wir eine optimale Basis für Forschung und Lehre bereit. Die Hochschule Niederrhein verfügt über ein enges kooperatives Verhältnis zu Unternehmen, Kommunen und Institutionen in der Region.

Im Fachbereich Oecotrophologie in Mönchengladbach ist zum nächstmöglichen Zeitpunkt folgende Stelle zu besetzen:

**Professur „Biofunktionalität und Sicherheit  
von Lebensmitteln“  
(Bes.-Gr. W 2 BBesO W)**

Die/Der Stelleninhaber/in soll das Lehr- und Forschungsgebiet „Biofunktionalität und Sicherheit von Lebensmitteln“ am Fachbereich Oecotrophologie aufbauen, in Lehre und Forschung Fragestellungen zur Biofunktionalität von Lebensmitteln und ihren Inhaltsstoffen sowie deren Risiko-Nutzen-Bewertung mit fachlicher Kompetenz vertreten und in den Studiengängen auf Bachelor- und Masterniveau lehren.

Zu den Aufgaben einer innovativen, modernen Lehre gehören die Betreuung von Studienprojekten sowie die Gestaltung von Wahlpflichtveranstaltungen und die Weiterentwicklung des Studienangebots in Zusammenarbeit mit den anderen Lehrgebieten im Bereich der Ernährungs- und Lebensmittelwissenschaften.

Aufgrund der internationalen Orientierung des Fachbereichs wird die Bereitschaft zum Aufbau und zur Übernahme englischsprachiger Lehrveranstaltungen vorausgesetzt und das Interesse, internationale Kontakte in Forschung und Lehre auszubauen sowie entsprechende Funktionen zu übernehmen, erwartet. Teile des Auswahlverfahrens werden daher auf Englisch durchgeführt.

Die/Der Bewerber/in muss ein Studium der Biochemie, Ernährungs- oder Lebensmittelwissenschaften, Oecotrophologie oder ein vergleichbares naturwissenschaftliches Studium mit fachlichem Schwerpunkt im Bereich Biochemie der Ernährung, Ernährungsphysiologie oder Lebensmitteltoxikologie sowie eine einschlägige Promotion in einem dieser Bereiche abgeschlossen haben. Darüber hinaus werden berufspraktische Erfahrungen bei der (Risiko)-Bewertung von Lebensmittelinhaltsstoffen erwartet. Fachliche Kompetenzen im Bereich der Bioanalytik sowie eigene Erfahrungen in der Einwerbung von Drittmitteln wären wünschenswert. Erfolgreiche Drittmittelwerbungen sind nachzuweisen.

Gute anwendungsbezogene Lehre erfordert die intensive Auseinandersetzung mit und Beteiligung an den Entwicklungen im eigenen Wissenschaftsgebiet. Neben der innovativen Weiterentwicklung des Faches wird eine hohe Forschungskompetenz erwartet, die durch einschlägige Publikationen nachzuweisen ist. Idealerweise hat die/der Bewerber/in den Forschungsschwerpunkt im Bereich der modernen Ernährungsforschung in enger Verbindung mit den Lebensmittelwissenschaften.

Von der/dem zukünftigen Stelleninhaber/in wird erwartet, anwendungsbezogene Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Biofunktionalität und Bewertung von Lebensmittelinhaltsstoffen zu initiieren und Kontakte zu industriellen Partnern mit dem Ziel der Anwerbung von Forschungsprojekten und der Erschließung neuer Arbeitsfelder für die Absolventen des Fachbereichs zu knüpfen.

Dies umfasst die Betreuung und Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses über kooperative Promotionen und wissenschaftlichen Veröffentlichungen, die Weiterentwicklung des Forschungsgebietes durch den Aufbau hochschulinterner Kooperationen sowie die Zusammenarbeit mit verwandten Forschungsbereichen am Fachbereich und die Entwicklung innovativer Konzepte zur Kooperation mit Unternehmen und Organisationen außerhalb der Hochschule.

Ein kooperativer und kollegialer Arbeitsstil sowie Organisationsgeschick werden vorausgesetzt. Darüber hinaus sind fundierte didaktische Kompetenzen und die Bereitschaft, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln erforderlich. Weiterhin wird die Mitarbeit in Hochschulgremien und in der Hochschulselbstverwaltung erwartet.

Die Hochschule Niederrhein vertritt ein Konzept der intensiven Betreuung der Studierenden sowie der Vernetzung in der Region und erwartet deshalb eine hohe Präsenz der Lehrenden an der Hochschule.

Zusätzlich zum Grundgehalt können im Rahmen der Berufungsverhandlungen unbefristete Berufs-Leistungsbezüge gewährt werden.

**Die Einstellung in ein Beamtenverhältnis ist bis zu einem Alter von 49 Jahren möglich.**

Die allgemeinen **Einstellungsvoraussetzungen** ergeben sich aus § 36 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz -HG-). Hiernach sind insbesondere erforderlich:

- ein abgeschlossenes Studium an einer wissenschaftlichen Hochschule;
- die besondere Befähigung zu wissenschaftlicher Arbeit, die in der Regel durch die Qualität einer überdurchschnittlichen Promotion nachgewiesen wird;
- besondere Leistungen bei der Anwendung oder Entwicklung wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden, die während einer fünfjährigen berufspraktischen Tätigkeit, von denen mindestens drei Jahre außerhalb des Hochschulbereichs ausgeübt worden sein müssen, auf einem Gebiet erbracht wurden, das den o. g. Fächern entspricht.

Gemäß den besonderen Anforderungen der ausgeschriebenen Professur können anstelle der dreijährigen berufspraktischen Tätigkeit außerhalb des Hochschulbereichs zusätzliche wissenschaftliche Leistungen geltend gemacht werden (z. B. wissenschaftliche Leistungen im Rahmen einer Habilitation oder habilitationsäquivalente Leistungen an einer Universität bzw. an außeruniversitären Forschungseinrichtungen).

Die Hochschule Niederrhein fördert Frauen und fordert sie deshalb ausdrücklich zur Bewerbung auf. Bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung werden sie bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person eines Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Bei gleicher Qualifikation werden Bewerbungen geeigneter schwerbehinderter Menschen sowie Gleichgestellter im Sinne des § 2 Abs. 3 SGB IX bevorzugt berücksichtigt.

Rückfragen zur Ausschreibung inhaltlicher Art richten Sie bitte an die Vorsitzende der Berufungskommission, Frau Professorin Dr. Sabine Ellinger (Ruf-Nr.: 02161-186 5406, [Sabine.Ellinger@hs-niederrhein.de](mailto:Sabine.Ellinger@hs-niederrhein.de)).

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen, dem vollständig ausgefüllten Bewerberbogen (zu finden unter <http://www.hs-niederrhein.de/berufungsverfahren/>) sowie einem Exposé bisheriger und geplanter Forschungstätigkeiten und der Kooperationsideen innerhalb der Hochschule sind bis zum **31.10.2015** zu richten an den **Präsidenten der Hochschule Niederrhein**, Reinarzstraße 49, 47805 Krefeld.

